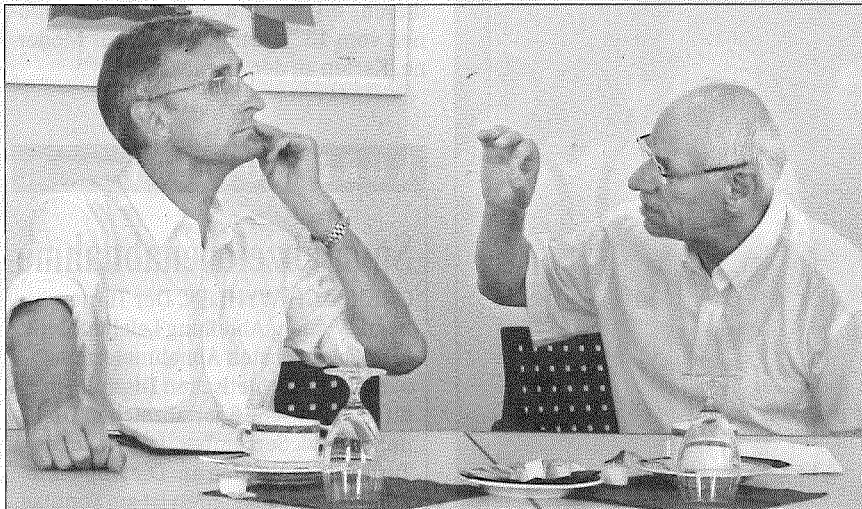


Jeder Einzelne wird in seiner Entwicklung gefördert

Der CDU-Bundestagskandidat Armin Schuster leistete einen Arbeitseinsatz in einer Intensivgruppe im St. Josefshaus



Mit einem vierstündigen Arbeitseinsatz und einem Gespräch mit Geschäftsführer Bernhard Späth informierte sich der CDU-Bundestagskandidat Armin Schuster im St. Josefshaus Herten.

FOTO: PRIVAT

HERTEN (BZ). Mit einem vierstündigen Arbeitseinsatz informierte sich am Freitag der CDU-Bundestagskandidat Armin Schuster auf der heilpädagogischen Intensivgruppe im St. Josefshaus Herten. Schuster scheute dabei keinen Kontakt und zeigte sich beeindruckt, „dass mit den Behinderten mit großem Respekt umgegangen und dass jeder Einzelne in seiner Entwicklung gefördert wird“. Er ist davon überzeugt, dass die Gesellschaft für die Betreuung mehr Geld aufbringen muss.

Nach einem Gespräch mit der Teamleiterin Frau Breckner-Tonsch sieht er das größte Problem darin, dass hierfür nicht genügend Personal vorhanden und die Belastung für jeden Einzelnen extrem hoch ist. Direktor Bernhard Späth führte dazu aus, dass in Baden der Pro-Kopf-Aufwand unter den Alt-Bundesländern im-



mer noch am niedrigsten sei. Ebenso, so Schuster, fehle es an der gesellschaftlichen Anerkennung, damit man den Mitarbeitern gerecht werde. Zukünftig müssten wie auch im Pflegebereich mehr qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen, insbesondere in Führungspositionen.

In den kommenden Wochen wird Armin Schuster eine Gruppe Schwerbehinderter beim Joggen begleiten.